

Einige Kritiken über andere Tromnau'sche Schriften:

Adolf Tromnau, Lehrbuch der Schulgeographie. I. Teil. Der Unterricht in der Erdkunde. In seiner geschichtlichen Entwicklung und methodischen Gestaltung unter Berücksichtigung der neuesten Reformbestrebungen. 233 S., 2,80 Mk.

Der Verfasser ist auf geographischem Gebiete durch seine Arbeiten bekannt und mit Recht längst geschätzt. Auch sein neuestes Werk, das „Lehrbuch,“ ist eine wertvolle Erscheinung und wird bald in der Bücherei jedes Geographielehrers zu finden sein. Der Inhalt des vorliegenden I. Bandes ist: I. Übersicht der historischen Entwicklung des erdkundlichen Unterrichts; II. Der heimatskundliche Unterricht. III. Der Unterricht in der Vaterlands- und Weltkunde (A. das Lehrverfahren, B. Die Lehrmittel, C. Literaturnachweis.) Diese Inhaltsangabe zeigt deutlich, was man von dem Buche zu erwarten hat; es behandelt Kapitel, die bisher kaum in solcher Vollständigkeit bei einander zu finden waren, die aber für jeden Lehrer der Erdkunde von besonderer Wichtigkeit sind. Die Ausstattung des Buches ist so vorzüglich, wie es von den Schroedel'schen Verlagswerken längst allgemein bekannt ist.

Deutsche Lehrerzeitung. 1894.

„Der Unterricht in der Erdkunde“ ist das theoretische Werk des Verfassers. Es giebt 1. die historische Entwicklung des erdkundlichen Unterrichts vom Altertum bis zur Gegenwart (S. 1—23), behandelt 2. den heimatskundlichen Unterricht (S. 24—69) und 3. denjenigen in der Vaterlands- und Weltkunde (S. 77—233), wobei das Lehrverfahren und die Lehrmittel besprochen werden. Ein reichhaltiger Literaturnachweis beendet die Schrift. Bei den einzelnen methodischen Richtungen läßt der Verfasser die Schulgeographen selbst zu Wort kommen; viele Unterrichtsbeispiele kennzeichnen die praktische Anwendbarkeit der Anforderungen; auch ist sämtlichen Organisationsverhältnissen unserer Schule Rechnung getragen. „Der Unterricht in der Erdkunde“ ist das Hauptwerk des Verfassers, der den geographischen Unterricht außerordentlich zu fördern bestrebt ist. Es sei zum Studium wie zur Orientierung der Reformen des Unterrichtsfaches bestens empfohlen.

Deutsche Schulzeitung. 1893.

Erdkunde für Volks- und Bürgerschulen. Von Adolf Tromnau, Lehrer an der höheren Mädchenschule und am Lehrerinnen-Seminar zu Bromberg. Preis 80 Pf. Mit 9 Holzschnitten und 22 Typenbildern.

Das Büchlein behandelt die 3 Stufen: Heimatskunde, Vaterlandskunde und Weltkunde. Auch von diesem Büchlein kann man sagen, daß es vom Lehrstuhl aus und nicht vom Studiertisch entstanden ist und darum Beachtung verdient.

Katholische Schulkunde.

Tromnau, A. Das deutsche Reich in seinen Kulturbeziehungen zur Fremde. Ein Hilfsbuch für den abschließenden erdkundlichen Unterricht, sowie zum unterrichtlichen Gebrauche in Handels- und Gewerbeschulen. Mit drei Karten und Kärtchen. 1,60 Mk., kart. 1,75 Mk.

Wer sich binnen kurzer Zeit über Landwirtschaft und Waldkultur, über die Ausdehnung der Industrie und des Binnenvverkehrs, aber auch über Deutschlands Außenhandel, über die deutsche Auswanderung und die deutschen Kolonien unterrichten will, der findet hier eine an der Hand der bekanntesten einschläglichen Werke gegebene Abhandlung vor, die das Wichtigste in lesbarer Form bietet.

Blätter für das höhere Schulwesen IX. 1894. Nr. 5.